

Die Erfahrungen zeigen, daß der Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ eine sehr wirksame Methode ist, um eine bewußte Initiative und Disziplin für die Erfüllung und Überbietung des Produktionsplanes zu entfalten und sozialistische Persönlichkeiten zu formen.

Die Parteiorganisation der KAP Dobitschen leistet eine systematische politische Arbeit, um die Brigaden zu sozialistischen Kollektiven zu entwickeln. In den Mitgliederversammlungen wird über die Anforderungen an die sozialistischen Brigaden und über ihre gesellschaftliche Bedeutung beraten. Das Parteilehrjahr wird dazu genutzt, um über diese Fragen Klarheit zu schaffen. Die Genossen der Parteigruppen sprechen darüber in den Arbeitskollektiven. Die Parteileitung prüft, in welchen Brigaden die Voraussetzungen für den Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ vorhanden sind, regt die Kollektive dazu an und organisiert die Hilfe.

Planerfüllung steht im Vordergrund

Das Ringen um die Erfüllung der Produktionsaufgaben steht im Mittelpunkt des Kampfes um den Titel und folglich auch der politisch-ideologischen Arbeit in diesen Brigaden. Eines der hervorstechenden Merkmale sozialistischer Kollektive ist die zielgerichtete Arbeit zur Anwendung des wissenschaftlich - technischen Fortschritts, um die Produktion und die Arbeitsproduktivität zu steigern.

Die Obstbaubrigade „Ernst Thälmann“ der KAP Dobitschen hat sehr ausführlich über die ganzjährige Versorgung der Bevölkerung mit frischem Obst diskutiert. Die Genossen hoben dabei die Verantwortung für die Lösung der Hauptaufgabe hervor und verwiesen darauf, daß es gerade zur weiteren Verbesserung der

Versorgung der Bevölkerung mit Obst noch viel zu tun gibt. Immerhin hat die Brigade jährlich allein an die 1000 t Äpfel zu liefern.

Große Diskussionen gab es über die Spezialisierung der Brigademitglieder für den Baumschnitt nach Obstsorten. Der richtige Schnitt der Bäume beeinflusst den Ertrag wesentlich. Die Parteigruppe unterstützte das Vorhaben des Brigadiers, dafür spezialisierte Gruppen zu bilden. Die Spezialisierung hat große Bedeutung für die Qualität und Produktivität der Arbeit. Mit der Spezialisierung ist es notwendig geworden, die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen zu verändern. Die Genossen erklärten den Brigademitgliedern, warum mancher persönliche Wunsch, mit bestimmten Kollegen zusammenzuarbeiten, im Interesse hoher volkswirtschaftlicher Ergebnisse zurückstehen mußte. Die Genossen halfen dem Brigadier, Klarheit zu schaffen, daß mit der Einführung der neuen Technik, in diesem Falle pneumatischer* Schnittgeräte, die den Mitgliedern zugleich die Arbeit wesentlich erleichtern, eine Spezialisierung unerlässlich ist.

Die Mitglieder der Obstbaubrigade „Ernst Thälmann“ fühlen sich mit dafür verantwortlich, daß die ganze kooperative Abteilung ihre Aufgaben erfüllt. Die Hilfe für die Feldbaubrigaden gehört zu ihren Wettbewerbsverpflichtungen. Im vergangenen Jahr leistete zum Beispiel die Parteiorganisation eine intensive Arbeit, um die Genossenschaftsmitglieder von der Notwendigkeit des Schichteinsatzes der Rüben-erntetechnik rund um die Uhr zu überzeugen. Dazu war es notwendig, Schichtfahrer zu gewinnen. Das betraf auch Mitglieder der Obstbaubrigade. Mit großer Einsatzbereitschaft waren sie dabei. Die Zuckerrüben konnten dadurch rechtzeitig geborgern werden, und die KAP leistete sogar noch den Nachbarn Hilfe.

Information

Exkursion der Redaktion nach Dedelow

Die Redaktion „Neuer Weg“ besuchte den Kreis Prenzlau. Der 1. Sekretär der Kreisleitung, Genosse Kurt Guter, der Leiter und der Parteisekretär der Zwischenbetrieblichen Einrichtung Milchproduktion Dedelow, die Genossen Jähne und Fröhlich, sowie der Parteisekretär der LPG Pflanzenproduktion Dedelow, Genosse Plönzke, informierten über Erfahrungen der Parteiarbeit

beim Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden in der Landwirtschaft.

Die Milchproduktionsanlage mit 2000 Kühen erreichte 1974 eine Pro-Kuh-Leistung von 5280 kg. Bei diesem hohen Niveau muß der Kampf um jedes Detail geführt werden, um die Leistungen weiter zu steigern. Damit sind hohe Anforderungen an das Wir-

ken jedes Genossen im Arbeitskollektiv gestellt.

Die 8500 ha umfassende LPG Pflanzenproduktion wird sich in Zukunft auf 3 Technologien beschränken: auf die Getreide-, Feldfutter- und Zuckerrübenproduktion. Zu den neuen Erfahrungen zählt hier die Arbeit der zeitweiligen Parteigruppe in den Schichtkollektiven des mit den benachbarten KAP gemeinsam organisierten KS - 6 - Komplexes bei der Ernte der Zuckerrüben.

(NW)